

A b s c h r i f t

Gendarmeriepostenkommando Leithaprodersdorf.

E.Nr. 148.

S p ö r k Martin, Unterabschnittsführer.

An das

Polizeikommissariat

in

Leithaprodersdorf, am 1. April 1946.

E i s e n s t a d t .

Der Judentransport welcher angeblich aus ca. 7 - 8000 Personen bestanden haben soll, wurde von der SS geleitet. Dem Ort Leithaprodersdorf passierte der Transport ~~am~~ am Karsamstag den 31.3.1945 um ca. 23 Uhr und wurden angeblich auf der Strasse sich aufhaltende Einwohner von der Begleitmannschaft weggejagt.

In Loretto lagerte der Transport durch 3 Tage in einem Steinbruche und zwar am 29.30 und 31.3.1945. Die Verpflegung fand im dortigen Meierhofe des Fürsten Esterhazy statt, wo sich die Küche befand. Beim Durchmarsche durch Leithaprodersdorf sollen Juden von der Begleitmannschaft erschossen worden sein, es konnte jedoch nicht festgestellt werden, wieviel es waren. Die Beseitigung der Leichen haben angeblich Juden selbst durchführen müssen.

Die Leute waren mit ihren Angaben sehr zurückhaltend, da die Unannehmlichkeiten, wie Einvernahme beim Gericht etz. fürchten.

Angeblich dürfte ein gewisser Johann Lang aus Leithaprodersdorf und Josef Schütz aus Stotzing, welche beide beim Bez. Gerichte in Eisenstadt in Haft sind in dieser Sache ~~XXXXXXXXXXXX~~ Angaben machen können.

Über die im Akte angeführten Lagerführer, fern über den Kreisleiter Edmund Brauner aund dem Bürgermeister Kunner konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.

Dass die Begleitmannschaft des Transportes keine Einwohner der Orte auf der Strasse duldeten, wurde von allen einvernommenen Personen bestätigt.

Unterschrift unleserlich.

F.d.Ri.d.Abschrift: Wien, am 30. Juni 1950.

Spöck, R. V.

Wiener Stadt- und Landesarchiv. 31 Vr 471-56, Brauner, März, Pöllhuber.
Gendarmeriepostenkommando Leithaprodersdorf am 1. April 1946
an das Polizeikommissariat in Eisenstadt.